

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Rt. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N: 118.

Donnerstag, 25. Mai 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Besteller frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Tages-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasantenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen **Friedrich Hermann Werner** eingetragene Grundstück, Haus mit Hofraum und Kiefernbochwald, Folium 35 des Grundbuchs für Zschepa, bestehend aus den Flurstücken Nr. 53 und 242 nach dem Flurbuche — ha 12,3 a groß, mit 28,14 Steueranteilen belegt, geschätzt auf 875 Mark, soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und es ist

der 1. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr
als Anmeldetermin,

ferner

der 20. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr
als Versteigerungstermin,

sowie

der 3. August 1893, Vormittags 10 Uhr
als Termin zu Verhandlung des Vertheilungsplans

anberaumt werden.
Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmeldetermin anzumelden.
Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Riesa, am 20. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.
J. A. v. Oehm, D.-R.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Büchsenmeisters Gustav Eduard Gräfe in Riesa** ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf **Montag, den 12. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr** vor dem Königl. Amtsgerichte hieselbst anberaumt.
Riesa, den 25. Mai 1893.

Altuar **Verlach**,
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen und Impfexerzitionen des hiesigen Impfbezirks (Stadt und Rittergut Riesa mit Borowert Göhlis) werden an nachgenannten Tagen und zwar am **29. Mai, 1., 5., 8., 12., 15., 19., 22., 26. und 29. Juni, 3. und 6. Juli** dieses Jahres **Vormittags 9 Uhr** vorgenommen werden.

Die **Erstimpfungen** finden im **Gasthofe zum Kronprinz** hieselbst, die **Wiederimpfungen in den Schulen** statt.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der impfpflichtigen Kinder werden hiermit aufgefordert, die Impfungen zu den oben festgesetzten Terminen in den genannten Impfstellen vorzustellen. Befreiungen von der Impfung sind durch in den Impfterminen vorzuliegende ärztliche Zeugnisse nachzuweisen.

Den Eltern und Erziehern der zum ersten Male impfpflichtigen Kinder ist es freigestellt, die letzteren an den Impfterminen in der Wohnung des Impfarztes, Herrn **Dr. med. Day-**

mann, Wettinerstraße Nr. 24, Vormittags von 11 bis 12 Uhr zur Impfung vorzustellen. Für die **Erstimpfungen** werden **besondere Vorladungen** ergehen.

Die Impfungen müssen mit reingewaschenem Körper und in weißlicher Kleidung zur Impfung gebracht werden, widrigenfalls dieselben zurückgewiesen werden.

Die Impfungen erfolgen unentgeltlich.

Das Impfgesetz vom 8. April 1874 enthält in § 14 folgende Bestimmung: „Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Stellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.“

Auf diese Bestimmung wird hiermit ausdrücklich aufmerksam gemacht.
Riesa, den 25. Mai 1893.

Der Stadtrath.
Alöger.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Stadtrath macht darauf aufmerksam, daß von dem Vorstände der land- und forstwirtschaftlichen Vereinsgenossenschaft für das Königreich Sachsen die Heberolle über die von den Betriebsunternehmern auf das Jahr 1892 nach 1,4 Pf. auf jede beitragspflichtige Steuereneinheit zu entrichtenden Beiträge außer abgegeben worden ist und dieselbe nebst dem Verzeichnisse der Betriebsunternehmer **2 Wochen lang von Freitag, den 26. laufenden Monats** an gerechnet in der Stadtkasseneinnahme hieselbst zur Einsicht der Beteiligten ausliegt.

Die ausgearbeiteten Beiträge werden der Kürze halber eingeholt werden.
Riesa, am 24. Mai 1893.

Der Stadtrath.
J. B. Lange.

Verdingungen.

Die bei der Erbauung zweier Pferdeställe im Barackenlager bei Zeithain erforderlichen
Loos No. 1: Erd-, Maurer- und Steinmearbeiten einschl. Lieferung der Materialien.
- No. 2: Zimmer- und Tischlerarbeiten einschl. Lieferung der Materialien.
- No. 4: Schmiede- und Eisen-, sowie Schlosserarbeiten einschl. Lieferung der Materialien

sollen im Wege der unbeschränkten Verdingung am

29. Mai a. c., Vormittag 11 Uhr

im Geschäftszimmer der Militär-Baudirection Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude Flügel C vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsanschläge liegen daselbst zur Einsicht aus. Verdingungsanschläge können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden. Angebote mit der Aufschrift:

Ställe, Barackenlager bei Zeithain Loos No. 1, bez. Loos No. 2, bez. Loos No. 4

sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Absenders versehen, bei der Militär-Baudirection bis zu obgenanntem Termine, ebenso wie Proben der zur Verwendung kommenden Maurer- und Steinmearmaterialien einzureichen.

Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Dresden, den 19. Mai 1893.

Militär-Baudirection.

Arbeitslosigkeit, Bettel und Wander- verpflegung.

(Unter besonderer Berücksichtigung sächsischer Verhältnisse beleuchtet von Dr. Otto Krause, Herbergsvorstand in Annaberg i. Erzgeb.)

Die andauernd schlechte Geschäftslage der letzten Jahre und die damit verbundene Arbeitslosigkeit hat ein Anwachsen der mittellosen Wanderer in Deutschland zur Folge gehabt, welches an Arbeiterkolonien Herbergen zur Heimath und Verpflegungsstationen, d. h. an diejenigen gemeinnützigen Veranstellungen, welche sich der Fürsorge für mittellose Wanderer unterziehen, erhöhte Anforderungen stellte. Diese haben insbesondere bei manchen Verpflegungsstationen oder Wanderarbeitsstätten zu einer Art Krisis geführt, so daß der Ruf nach Staatshilfe für dieselben immer lauter geworden ist und in der Versammlung des Gesamtverbandes der deutschen Verpflegungsstationen zu Berlin vom 8. März ds. J. eine Resolution gefaßt worden ist, welche die Gewährleistung ausreichender Fürsorge für mittellose Wanderer als eine Aufgabe der öffentlichen Verwaltung bezeichnet. Die Frage der Wanderer-Verpflegung ist daher gegenwärtig eine brennende und es ist dankbar zu begrüßen, wenn ein so ge-

wiegter Kenner auf diesem Gebiete wie Dr. Krause in dieser Frage das Wort ergreift. Dr. Krause ist ein Gegner der bürokratischen Organisation der Wander-Verpflegung „von oben herab“ und begründet seine Ansicht insbesondere mit dem Hinweis darauf, daß eine Wanderer-Verpflegungsstation, um segensreich wirken zu können, die Theilnahme der umwohnenden Bevölkerung, und das dadurch bewirkte Unterlassen des planlosen Almosengebens zur Voraussetzung habe. Für Verwaltung und Arbeitsnachweis empfiehlt er die Heranziehung der Innungen, von deren Thätigkeit in Bezug auf Wandererunterstützung und Arbeitsvermittlung er aus einer Anzahl sächsischer Städte statistische Nachrichten bezieht, die besonderes Interesse der Handwerkerkreise beanspruchen werden. Das Schriftchen beantwortet eingehender die Fragen: Wie groß ist die Zahl der mittellos wandernden Arbeiter? Warum gehen die Arbeiter auf die Wanderschaft? Wer soll den mittellosen Wanderer auf seiner Reise erhalten? Wie soll verpflegt werden? Kosten einer Verpflegungsstelle? Den Ausführungen ist statistisches Material beigegeben, das insbesondere den Verhältnissen des Königreichs Sachsen entnommen ist. Da eine zweckmäßige Fürsorge für mittellos wandernde Arbeiter nicht nur eine Forderung der sozialen Gerechtigkeit ist, sondern auch in das tägliche Leben der sesshaften Bürger insofern bedeutsam eingreift, als von ihr Ansehen oder Verminderung der Bettelplage abhängig ist, so wird die in dem Schriftchen gebotene Anregung und Belehrung jenen weiten Kreisen der Bevölkerung, die bei der

Bekämpfung von Armut und Bettel gemeinnützig sind sicherlich willkommen sein.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Von angeblich unterrichteter Seite wird der „T. R.“ mitgeteilt, daß der Kaiser sich einer Ausöhnung mit dem Fürsten Bismarck nicht verschließen würde, nur müßte nach dem, was seit dem Frühjahr 1890 geschehen ist, der erste Schritt dazu von der anderen Seite ausgehen.

Der „Frankfurter Generalanzeiger“ veröffentlicht ein Interview mit dem derzeit in Frankfurt weilenden Finanzminister Dr. Miquel, worin der Finanzminister sich über die wirtschaftlichen und finanziellen Seiten der Militärvorlage äußert. Es sei unrichtig, daß die erforderliche Mehrausgabe von 50 bis 60 Millionen die wirtschaftlichen Kräfte der deutschen Nation übersteige; man könne nicht von Vernachlässigung der Kulturaufgaben zu Gunsten der Armee sprechen. Es bestehe kein Zweifel, daß die Verstärkung unseres Volksheeres nur bezwecke, den Frieden zu sichern. Eine nochmalige Ablehnung der Militärvorlage würde uns in große Schwierigkeiten und schwere innere Kämpfe werfen, unser Ansehen im Auslande schwächen, den Respekt vor unserer Macht verringern und damit die Gefahr eines Krieges erhöhen. Für ein friedliebendes Volk, welches sicher sei, daß eine verstärkte Armee nur ein verstärktes Bollwerk

*) Heft 14 der Böhmischen Volkswohlfahrten. Verlag von Duncker & Humblot, Leipzig 1893. Preis 75 Pf.

Geschäfts-Verlegung.

Nach Verlegung am heutigen Tage mein
Seidenband-, Posamenten-, Weißwaaren- u. Wäsche-Geschäft
 in das Haus des Herrn **Moritz Kupfer,**



Hauptstrasse 39



gegenüber Herrn Kaufmann Pinkert.

Ich bitte meine werthen Kunden hiervon Kenntniß zu nehmen und mir ihr Wohlwollen auch fernherin zu bewahren.
 Riesa, den 25. Mai 1893.

Albert Tropolowitz, Hauptstraße 39.

Achtung!

Wenn die G. Schlag'schen Eheleute ihre schließlichen Willen nicht ruhen lassen, sowie sich niemals thätlich an meinen Kindern vergreifen, so ist ich mich genöthigt, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.
Rich. Petzsch,
 Advocaturführer.

Hunde dürfen im Stadtpark nicht frei herumlaufen.

Befragungen erfolgen nach § 23 der Straßenpolizeiordnung der Stadt Riesa.

Verloren

am Sonntag, den 14. Mai auf dem Wege von Zeithain durch Köderau nach Promnitz ein

Goldenes Kettenarmband.

Gegen gute Belohnung abzugeben im Rittergut Promnitz bei Riesa.

Ein großer Jagdhund

mit Steuermarkte Nr. 2512, Amtshauptmannschaft Großenhain ist zugekauft. Abzugeben im **Verkaufsstelle Riesa.**

2 anständ. Herren können Logis erhalten

Ein freundlich möblirtes Zimmer, nahe der neuen Kaserne ist sofort zu vermieten. An erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein **Logis** ist von jetzt an zu vermieten und den 1. Juli beziehbar. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ende per 1. Juni ein zuverlässiges, braves **Mädchen** für Küche und Haus. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ich suche zum ersten Juni ein **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen und Plätten geübt ist **Frau Hauptmann Plesch,** Gartenstraße 19.

Ein hübsches eheliches **Mädchen** v. 14—15 Jahr., welche Liebe zu Kindern hat, wird sof. od. 1. Juni zu mieth. gef. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Zur **Stütze der Hausfrau** suche ich eine Wirtschaftlerin für ein größeres Landgut in Mügeln bei Vege. Gehalt 60 Thlr. = 180 Mk. Antritt per 1. Juli d. J. oder auch früher. Gute Empfehlung erforderlich. Näheres bei **Moritz Wagner in Oschatz.**

Ein **sehr möblirtes Zimmer** mit Schlafstube in der Nähe der neuen Kaserne ist an einen oder zwei anständige Herren sofort oder später zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein **Logis** im Hintergebäude nebst Zubehör ist zu vermieten, den 1. Juli beziehbar. Preis 100 Mk. Zu erf. in der Expedition d. Bl.

Gesucht von kinderlosen Eheleuten ein anständiges **Mädchen,**

welches nicht ganz unerfahren im Kochen ist, da das jetzige krankheitshalber den Dienst verläßt. Antritt kann am 1. oder 15. Juni erfolgen. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Herzlichster Dank.

Für die mir und meinem geehrten Ministerium bei meinem gestrigen Einzuge als **Schützenkönig** von der hochgeehrten Bürger- und Einwohnerschaft in so reichem Maße erwiesene Liebe und Theilnahme, sowie für die **schöne Illumination** und **Neuwerk**, kann ich nicht unterlassen, Allen unsern herzlichsten Dank hierdurch auszusprechen.
 Riesa, den 25. Mai 1893.

Franz Müller,
 Schützenkönig nebst Ministern.

Gasthof Mielthener.

Sonntag, den 28. Mai Humoristisches Concert

der **Hofweiner Sänger.** (Muldenthaler).
 Herren Vommagch, Schächner, Pessig, Schmettan (Quartett), Herren Brauer, Malek, Cola (Komiker).
Programm neu und reichhaltig. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Karten vorher à Stück 40 Pf. bei Unterzeichnetem.
 Hochachtungsvoll **D. Kerschmar.**

Nähtag vom Frauen-Verein

Freitag, den 26. Mai, Nachmittags von 1/3 Uhr an in Conditorei Wolf, wozu alle Mitglieder gebeten werden.
H. Seiberlich.

Prüfungen von Blitzableiter-Anlagen

führt auf Grund der neuesten technischen Vorschriften aufs Sorgfältigste aus
Richard Nathan, Riesa, Hauptstraße.



RADEMANN'S KINDERMEHL

Bestes Kindermehl der Gegenwart.

Unübertroffen auch als Stärkungsmittel für Reconvalescenten und Personen mit schwacher Verdauung. — Ueberall zu haben à Mk. 1.20 per Büchse.

Auction.

Nächsten Sonntag, als den 28. Mai, soll bei Unterzeichnetem eine **größere Parthie altes Bauholz** nach dem Meistgebot und gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Auction beginnt **Nachmittags 1/3 Uhr.**
Richard Rendler in Heyda.

Möbel zu den billigsten Preisen
R. Caspari, Kastanienstr. 86.

Eine **neue Zugkub** ist zu verkaufen
Nr. 9 in Marktiedlich.

Ein **schöner, ziemlich noch neuer Thüriger Kleiderschrank** ist wegzugehen zu verkaufen
Kastanienstraße 82, Hinterhaus.

100 Emod Strohseile sind zu verkaufen im **Saßhof zu Säckerau** bei Vommagch.

Eine **große, gute Zugkub, worunter das Kalb saugt,** steht zu verkaufen in **Oberreuthen Nr. 4.**

Hausverkauf.

Mein bisher innegehabtes **Wohnhaus** mit dazu gehörigem Hofraum und Brandstätte beabsichtige ich sofort zu verkaufen, nach Belieben auch mit **Feld * Gutsbesitzer Reider, Pausch.**

Ein **mittl. Ladengeschäft** gleichviel welcher Branche wird zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. unter O. S. 215 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Laden

wird sofort oder später zu **miethen gesucht.** Off. unter L. St. 200 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **zuverlässiger Pferdeknecht** wird gesucht im * **Gute Nr. 18 in Poppitz.**

Böhmische Bettfedern und Daunen,

garantirt für rein und sauber, empfiehlt in 6 verschiedenen Sorten das **Oberlausitzer Reinwandlager** von **Moritz Obenaus.**

2 Schlafkissen frei
 Großenhainerstraße Nr. 9.
Abziehbügel, Sterne, Schnepfer, Prämien billigt in größter Auswahl bei **F. H. Springer.**

Oeldruckbilder

in reicher Auswahl empfiehlt billigt **Joh. Hoffmann,** Buch- u. Kunsthandlung, Riesa. Die als vorzüglich anerkannten und bewährten

Husten-Caramellen

der Firma **Treiber & Gast, Dresden-A.,** empf. die Verkaufsst. von **Väckermeister Max Seifert, Riesa.**

Stauden-Salat

à Schd. Mk. 1.50.
verstopften Sellerie zum Nachpflanzen à Schd. 15 Pf.! hat noch abzugeben
Schloßgärtnerrei Jahnishausen.

ff. dunkles Weizenbier,

lieblich und köstlich im Geschmack, empfiehlt **Ernst Moritz, Hauptstraße 2.** * **Frisch gekochten Schinken,** feinsten Qualität empfiehlt **Reinhold Pohl.** **Frisch geräuch. Serringe,** wenig gefolgt empfiehlt **Felix Meidenbach.**

Frische Bratheringe, Cellulose-Serringe à **Koh. Nr. 2** — à **Stück 5 Pf.** empfing und empfiehlt **Paul Holz.**

Prima Sauer- und Pfefferkurken empfiehlt billigt **Paul Holz.**

Bier!

Freitag Abend und Sonnabend früh und Abend, Sonntag früh wird in der **Schloßbrauerei Braumbier** gefüllt. **Morgen früh** empfiehlt **frische Würst** **Ernst Schumann, Kastanienstraße 3.**

Restauration Germania. **Morg. Sonntag** ladet **Saladisch** freundlich ein **Otto Rische.** **Desgl. empfehle frisch gek. Sänken, D. V.**

Stadt Dresden.

Morg. Sonntag Schlachtfest **Morg. 9 Uhr** **Wellfleisch,** später **frische Muck.** **Dierzu** ladet ergebenst ein **A. Nitt.**

Jäger und Schützen.

Nächsten **Sonnabend, den 27. Mai,** Abends 8 Uhr im Vereinslocal „**Schützgers Restaurant**“ Tagbestimmung der in Aussicht genommenen Parthie, Aufnahme neuer Mitglieder u. s. w. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **der Vorstand.**

Für die liebevolle Theilnahme bei dem Dahinscheiden unsres lieben **Georg** sagen allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden unsern herzlichsten Dank.
Riesch, den 24. Mai 1893.
 Die trauernde Familie **Max Fiedler.**

Zurückgekehrt vom Grabe

unseres viel zu früh dahingeshiedenen herzenguten **Gatten** und **Schwagers** des **Niederlags-** **besten und Tischlermeisters**

Paul Reinhold Peschke fühlen wir uns gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern, sowie dem geehrten **Gewerbeverein** für den überaus zahlreichen **Blumenbesand** und Begleitung zu seiner letzten **Ruhestätte** den herzlichsten **Dank** auszusprechen. **Insistenden Dank** Herrn **Pastor Schmalz** für die trostreichen Worte sowie Herrn **Cantor Lindner** zu **Glaubig** und Herrn **Lehrer Dippmann** zu **Nachtrag** für die erhabenden **Gefänge** am **Sarge** des **Entschlafenen.** **Du aber, Du Theurer,** aus der schönsten **Blüthe** Deines **Lebens** mir **Entzifferer,** rufe ich noch ein **„Ruhe sanft“** in die **Ewigkeit** nach.

Riesch, den 20. Mai 1893.
Die trauernde Wittwe Marie Peschke und die übrigen **Hinterlassenen.**